

Von der Singerin zum Gasthause im Naßthale (zu Fuße)	1 $\frac{1}{2}$	Stunde.
Ueber die Saurüsselbrücke	1 $\frac{1}{2}$	»
Ueber die Naß (den Naßberg)	1 $\frac{1}{2}$	»
Zum Stögerbauer	1	»
Nach Kapellen	1	»
Nachtlager daselbst.		
Zweiter Tag. Von Kapellen auf das G'schaid	2	»
Von G'schaid durch die Prein in den Atlikgraben	3	»
Vom Atlikgraben nach Schottwien	1	»
Von Schottwien nach Gloggnitz	1	»
Auf der Eisenbahn nach Wien	3	»

Also im Ganzen 22 $\frac{1}{2}$ Stunde.

Sehenswerthes auf diesem Wege: Von Wien über Reichenau bis zur Singerin, sehe man den Abschnitt Ausflüge auf 3 oder 4 Tage Nr. 1. — Bei dem Jägerhause, wo sich die aus dem Naßthale herausrauschende Naß mit der Schwarza verbindet, lenkt man in den Weg aufwärts der Naß ein, in das herrliche Waldthal. Große Klause; endlich das Naßthal selbst, mit dem pittoresken Sonnenleitstein. Hier war vor sechzig Jahren noch nichts, als Urwald und Wüste. Der wackere Schwemm-Meister Huebmer kultivirte die Gegend, er ist der Gründer der Schwemmanstalt in Neuwald, der Ansiedlung im Naßwald. Vom schlichten Holzknicht gelang es dem Biedermann sich so weit zu bringen; sein Andenken bleibt gesegnet in diesen Thälern. Er baute für die Kolonie, (meist Protestanten) ein eigenes Schulhaus, und stiftete auf eigene Kosten einen Lehrer. Vom Naßthale geht es durch die romantische Schlucht der Saurüsselbrücke aufwärts, an pittoresken Gehöften vorüber, durch den wilden Felsenpaß des